

## Willi Wildschwein im Zauberwald

Waldkindergarten in der Revierförsterei Eiterhagen

Der Waldkindergarten „Märchenwald“ liegt am Ausgang des Mül-misch-Bachtals, umgeben von ausgedehnten Waldbeständen des Forstamtes Melsungen in der Revierförsterei Eiterhagen. Bereits seit acht Jahren sind Kindergruppen aus beiden Guxhagener Kindergärten nahezu jeden Tag im Wald, begleitet von den beiden Walderzieherinnen Kirsten Stein und Petra Kruhm sowie immer wieder interessierten Eltern. Jeweils eine Woche lang statten die Kinder dem Wald nicht nur einen Besuch ab – sie erkunden, beobachten und erforschen ihn. Das Waldprojekt dauert das gesamte Jahr und bezieht die jahreszeitlichen Veränderungen der Natur mit ein.

Seit geraumer Zeit schon wünschen sich die Kinder vom Förster für

ihren Waldkindergarten eine Holzfigur, mit der man auch spielen kann. Wie konnte es besser passen, als an einem Donnerstag im Juli Forstwirtschaftsmeister Christian Szmakulski mit seiner Spezialmotorsäge Hand an eine etwa 70 Zentimeter starke Robinie, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden musste, anlegte: „Ritze-Ratze mit Geschicke – kam ein Holzschwein aus der Mitte“. Das Tierchen bekam nach ausgiebiger Diskussion der anwesenden Kinder den Namen „Willi Wildschwein“.

So steht es nun inmitten des Waldkindergartens festgeschraubt in der Erde – und fühlt sich buchstäblich sawohl ...

Andreas Heimann



Die Kinder des Waldkindergartens mit den Erzieherinnen Kirsten Stein und Petra Kruhm, Revierleiter Andreas Heimann, Forstwirtschaftsmeister Christian Szmakulski und ihrem neuen Maskottchen „Willi Wildschwein“.

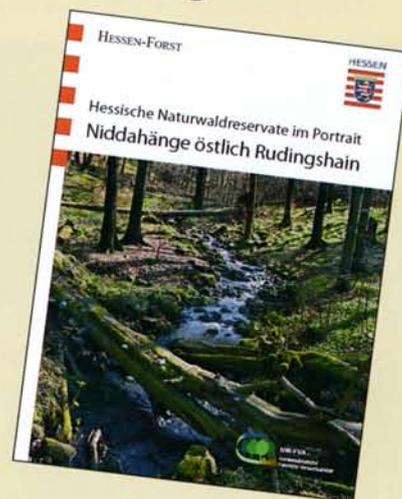
## Naturwaldreservat „Niddahänge östlich Rudingshain“

Erfolgreiche Schriftenreihe wird fortgesetzt

Forschungsergebnisse des hessischen Naturwaldreservateprogrammes werden seit 1991 in der Reihe „Naturwaldreservate in Hessen“ zusammengefasst. Darüber hinaus stellen die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt und der Landesbetrieb Hessen-Forst die in den „Urwäldern von morgen“ gewonnenen Erkenntnisse in der Reihe „Hessische Naturwaldreservate im Portrait“ seit 2007 in komprimierter Form einer breiten Öffentlichkeit vor. Nach der durchweg positiven Resonanz zum ersten Heft über die Kalkbuchenwälder am „Hohestein“ (Forstamt Wehretal) wird nun mit den Buchenwäldern auf Basaltstandorten im Naturwaldreservat „Niddahänge bei Rudingshain“ (Forstamt Schotten) die Reihe fortgesetzt. Dieses bemerkenswerte Waldgebiet liegt auf der westlichen Abdachung des Vogelsberg-Massivs unweit der Nid-

da-Quelle. Für das hessische Naturwaldreservate-Programm haben die Niddahänge eine besondere Bedeutung, weil hier – zeitgleich zu denen im Gebiet des Naturwaldreservates „Schönbuche“ (Forstamt Neuho) – ab 1990 die ersten zoologischen Untersuchungen des Forschungsinstitutes Senckenberg durchgeführt und die speziell für die hessischen Naturwaldreservate entwickelte Methoden erprobt wurden. Die Ergebnisse zahlreicher weiterer wissenschaftlicher Arbeiten zu den Themen Waldstruktur, Vegetation, Flora und Fauna liegen inzwischen vor und werden hier erstmals einem breiten Leserkreis vorgestellt. Fast 20 Text- und Bildautoren haben sich an der Gestaltung der attraktiven Broschüre beteiligt.

Alle Veröffentlichungen zum hessischen Naturwaldreservateprogramm sind bei der NW-FVA in Göttingen



erhältlich. Eine Liste der bisher erschienenen Bände ist auf der Internet-Seite der NW-FVA ([www.nw-fva.de](http://www.nw-fva.de)) zu finden. Mitarbeiter des Landesbetriebes Hessen-Forst können sie kostenlos beziehen. Die Broschüre zum Naturwaldreservat „Niddahänge“ kann zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit auch in größeren Stückzahlen bestellt werden.

Dr. Marcus Schmidt